

NEOS: Gesundheitsminister muss regionales Vorgehen koordinieren

Utl.: Gerald Loacker: „Dieses sorglose Abschieben der Verantwortung grenzt beinahe an blindes Vertrauen und blind sollten wir bei einer möglichen zweiten Welle nicht mehr vorgehen.“ =

Wien (OTS) - Einigermaßen erstaunt zeigt sich NEOS-Gesundheitssprecher Gerald Loacker angesichts der Aussagen von Gesundheitsminister Anschober im heutigen Öl-Mittagsjournal, man müsse bei einem regionalen Ausbruch auch nur regional reagieren. „Anschober darf und kann hier nicht einfach die Verantwortung auf die Länder und Gemeinden abwälzen. Auf Basis des Epidemiegesetzes kann er den Landeshauptleuten sehr wohl Weisungen erteilen und somit das Vorgehen bei regionalen Clustern koordinieren. Dieses sorglose Übergeben von Verantwortung grenzt beinahe an blindes Vertrauen und blind sollten wir bei einer möglichen zweiten Welle nun nicht vorgehen“, warnt Loacker.

Auch fehle noch ein konkreter Plan, eine Perspektive, wie der Schulbetrieb ab Herbst möglichst ungestört fortgesetzt werden könne. Loacker: „Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und nicht zu vergessen deren Arbeitgeber brauchen eine neue Zuversicht für das neue Schuljahr. Der Sommer vergeht schneller, als es der Bundesregierung vielleicht lieb ist, und dann muss ein lückenloses Konzept, das alle Eventualitäten miteinberechnet, am Tisch liegen. Massenhaft panische Schulschließungen, wie wir es nun in Oberösterreich erlebt haben, darf es dann jedenfalls nicht mehr geben.“

~

Rückfragehinweis:

Parlamentsklub der NEOS
01 40110-9093
presse@neos.eu
<http://neos.eu>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/16170/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0161 2020-07-03/13:49

031349 Jul 20

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200703_OTS0161